

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	25.08.2015

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Realisierung des Erweiterungsbaus des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud" (AN/1099/2015)

Zur Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 25.08.2015 stellte die CDU-Fraktion folgende schriftliche Fragen:

1. Wie lässt sich der Sachstand der Planung bzw. die Vorbereitung der Bauarbeiten aktuell beschreiben?
2. Haben sich im Vorfeld der Aufnahme der Bautätigkeit Probleme ergeben, die zu einer Verschiebung des Baubeginns geführt haben? Wenn ja welche?
3. Welche Gegensteuerungs- bzw. Korrekturmaßnahmen hat die Verwaltung ergriffen und wann ist mit einer Aufnahme der Bauarbeiten zu rechnen?
4. Ist aufgrund der eingetretenen Verzögerung eine Kostensteigerung für die Realisierung der Planungen zu befürchten? Wenn ja in welcher Höhe?
5. Sind aufgrund des eingetretenen Zeitverzugs Probleme mit der Stiftung Corboud zu erwarten? Welche Gegensteuerungsmaßnahmen hat die Verwaltung diesbezüglich ergriffen?

Stellungnahme der Verwaltung

Zu 1.:

Alle notwendigen Richtungsentscheidungen zu Architektur und technischer Ausstattung aus Nutzer- und Betreibersicht sind ebenso getroffen und planerisch umgesetzt worden, wie diejenigen zum rechtlichen Konstrukt (u.a. Erbbaurecht, Teilungserklärung, Architektenvertrag, Bauverpflichtung). Diese Themenkomplexe werden derzeit in Abstimmung mit weiter am Projekt Beteiligten, z.B. Notar, Liegenschaftsamt etc., abgearbeitet. Dies erfordert mehr Zeit als ursprünglich kalkuliert, um eine möglichst große Kosten-, Qualitäts- und Bauzeitsicherheit zu erreichen.

Zu 2.:

Mit der Bautätigkeit wurde noch nicht begonnen. Der in der 2. Beschlussvorlage aus Dez. 2014 in Aussicht genommene Termin für einen Baubeginn hat sich als nicht realisierbar herausgestellt. So ist die rechtliche Gestaltung mit Blick auf eine möglichst große Attraktivität für den privaten Investor einerseits und die berechtigten Einflussnahme- und Sicherheitsinteressen der Stadt Köln andererseits extrem komplex und deshalb sehr zeitaufwendig. Auch die sorgfältige Erarbeitung der Planungen für den Museumsteil, die bereits zu diesem Zeitpunkt in größtmöglicher Detailtiefe erfolgen müssen, sind in der Zusammenarbeit und wiederseitigen Abstimmung zwischen dem künftigen Nutzer, den Architekten, den Fachplanern und den zahlreich Beteiligten der Stadtverwaltung von hoher Komplexität und erfordern entsprechenden Zeitaufwand.

Zu 3.:

Gegensteuerungs- und Korrekturmaßnahmen sind derzeit nicht erforderlich - mit Ausnahme der Anpassung des Zeitplans. Mit dem Baubeginn ist laut aktuellem Terminplan in 2017 zu rechnen.

Zu 4.:

Da mit dem Bau noch nicht begonnen wurde, hat es auch keine Kostensteigerungen gegeben. Die durch die beiden Ratsbeschlüsse in 2014 bewilligten Mittel i.H. von € 900.000,-- werden nach wie vor als auskömmlich für die Vorbereitung und Durchführung des Investorenwettbewerbs betrachtet.

Zu 5.:

Seitens des Museums wird ein regelmäßiger und enger Austausch mit dem Stifter Gérard Corboud gepflegt. Herr Corboud teilt die Auffassung der Verwaltung, dass die Qualitätssicherung für den künftigen Erweiterungsbau des Museums erste Priorität hat. Es sind aktuell keine Probleme mit der Stiftung Corboud zu erwarten.

Gez. Laugwitz-Aulbach